

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 189.

Freitag den 20. August

1858.

3. 434. a (2) Nr. 14625.

Konkurs-Ausschreibung.

Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres, d. i. mit 1. Oktober 1858, kommt an der Gebär-Anstalt in Laibach die Stelle der Spitals- und Schulhebamme, mit welcher ein Gehalt jährlicher 150 fl. aus dem Gebärhausfonde und eine Remuneration jährlicher 50 fl. aus dem Studienfonde, nebst dem Genusse der freien Wohnung und Beheizung im Spitalsgebäude und eines jährlichen Deputates von 18 Pfund Unschlittkerzen verbunden ist, zur provisorischen Besetzung.

Die Kompetenzgesuche um diesen Dienstposten sind mit Hebammen-Diplom, Tauffchein, Sitten- und Gesundheitszeugniß, dann mit der Nachweisung über bisherige Dienstleistung oder Verwendung, über die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache, so wie über den Stand, — ob verhehelicht, verwitwet oder ledig, und längstens bis zum 8. September 1858 bei der k. k. Direktion der Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzureichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 6. August 1858.

3. 437. a (2) ad Nr. 15080.

Lizitations-Kundmachung.

Es wird von Seite der k. k. Landesregierung für Krain hiermit bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der nachstehenden Bestandtheile der im politischen Bezirke Treffen liegenden Armenfondsherrschaft Landspreis die Lizitation am 20. September d. J. vor dem k. k. Bezirksamte in Treffen unter Zulassung auch schriftlicher Offerte abgehalten werden wird; nämlich des Schlosses sammt allen Nebengebäuden, der Mahl- und Stampfmühle und der Grundstücke von 35 Joch 1171 Klastern an Aedern, 39 Joch 641 Klastern an Wiesen, 1 Joch 244 Klastern an Gärten, 31 Joch 509 Klastern an Hutweide und Gestrüpp, 3 Joch 162 Klastern an Weingärten sammt dem Jagdrechte.

Diese Pachtung wird für die Zeit vom 1. November 1858 angefangen auf 3 und alternativ auf 6 Jahre ausgebaut, und hiernach die Wahl der erzielten Bestote der k. k. Landesregierung vorbehalten.

Als Ausrufspreis wird der bisherige Pachtzuschilling pr. 1143 fl. C. M. oder 1200 fl. 15 kr. österreichische Währung mit dem Bemerkten festgesetzt, daß für den Fall, als diese Herrschaft nicht um oder über den Ausrufspreis verpachtet werden sollte, selbe auch unter demselben in Pacht überlassen wird.

Der Pachtzuschilling ist halbjährig anticipando zu entrichten. Jeder Lizitant, respektive jeder Offert hat das Badium pr. 120 fl. C. M. oder 126 fl. österreichische Währung entweder mit barem Erlag, oder aber durch gesicherte Stellung zu Handen der Kommission zu leisten, respektive seinem schriftlichen Offerte anzuschließen, welches letztere bei dem k. k. Bezirksamte in Treffen bis 19. September 1858 spätestens, unter der Aufschrift »Offert zur Pachtung der Herrschaft Landspreis« eingebracht werden muß.

Die nähern Lizitationsbedingungen können sowohl bei der Landesregierung für Krain, als auch bei dem k. k. Bezirksamte in Treffen eingesehen werden.
k. k. Landesregierung für Krain zu Laibach
am 14. August 1858.

3. 436. a (3) Nr. 4419.

Kundmachung.

Bei der am 2. August 1858 in Folge des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 296. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 377 gezogen worden. Diese Serie enthält die mährisch-sländische Aerial-Dobligation de Sessione 6. Dezember 1793

zu 4%, Nr. 28125 mit einem Zehntel der Kapitalsumme, dann Aerial-Dobligationen der Stände von Schlesien von baren Einlagen Litt. D. 2 zu 3 1/2% von Nr. 1767 bis incl. 8184 von Naturallieferungen und baren Einlagen Litt. D. 3 zu 4%, von Nr. 26 bis incl. 6114, von baren Einlagen Litt. D. 4 zu 4 1/2% Nr. 2592 und 7158, endlich zu 4% von baren Einlagen und Naturallieferungen Litt. D. 6 von Nr. 6128 bis incl. 7270 und von Naturallieferungen und baren Einlagen Litt. 7 von Nr. 7274 bis incl. 7550, im gesammten Kapitalbetrage von 1,270.303 fl. 40 2/4 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25002 fl. 3 kr. Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. Dieß wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. August l. J., Nr. 3822 F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion.

Laibach am 9. August 1858.

3. 433. a (2) Nr. 3929.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Oberlandes-Gericht in Graz, zufolge Verordnung vom 27. Juli l. J., Nr. 6086, die Aufnahme des Herrn Dr. Johann Pollak in die Liste der Vertheidiger in Strassachen bewilliget habe.

Laibach am 10. August 1858.

3. 1472. (2) Nr. 4156.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsfenate, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Markus Fligel das Befugniß der Führung einer gemischten Warenhandlung in der Stadt Laib verliehen, und die Handlungsfirma »Markus Fligel« in das dießgerichtliche Merkantilprotokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 31. Juli 1858.

3. 431. a (3) Nr. 5553.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem Magistrate ist die Konzipisten- und die Kassier-Stelle definitiv zu besetzen.

Mit der Erstern ist ein Jahresgehalt von 700 fl., mit der Letztern von 800 fl.; mit der Letztern auch die Verpflichtung zum Kautionserlage im Gehaltsbetrage verbunden.

Für beide Stellen ist die Nachweisung jener Qualifikation erforderlich, welche für Verwaltungs- und beziehungsweise Finanzbeamte gleicher Kategorie vorgeschrieben ist.

Zur Besetzung dieser Stellen wird der Konkurs bis 10. September l. J. ausgeschrieben, und sind bis dahin die Kompetenzgesuche durch die respektiven Amtsvorschüngen unter Anschluß der kompetenten-Tabelle an diesen Magistrat zu leiten.

Stadtmagistrat Laibach am 12. August 1858.

3. 1459. (2) Nr. 1957.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, gibt hiemit bekannt:

Es sei Mathias Peteln von Deutschberg vor 50 Jahren zum dormaligen Regimente Prinz Neuf von Plauen assentirt worden und seit der Zeit nicht mehr zum Vorscheine gekommen.

Demselben wird zur Wahrung seiner Rechte der k. k. Notar Herr Mathias Trampusch als Kurator aufgestellt und erinnert, daß er sich binnen Einem Jahre entweder beim aufgestellten Kurator oder hiergerichts zu melden habe, widrigens zu seiner Todes-Erklärung und Abhandlung des Vermögens geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am

18. Juli 1858.

3. 1474. (1) Nr. 999.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 16. März 1858 ohne Testament verstorbenen Herrn August Ritter v. Fichtenau, Gutsbesizers in Luegg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. September l. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 6. August 1858.

3. 439. a (1) Nr. 1269.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß werden nachstehende zur heurigen Militärstellung auf den Assentplatz nach Neustadt nicht erschienene Militärpflichtigen, als:

Anton Lakner, von Rusdorf Hs. Nr. 4, geboren im Jahre 1833.

Franz Krall, von Straine Hs. Nr. 5, geboren im Jahre 1833, und

Martin Gorishek, von Oberfeld Hs. Nr. 23, geboren im Jahre 1831,

aufgefordert, binnen 4 Monaten sogewiß hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

k. k. Bezirksamt Landstraß am 25. Juli 1858.

3. 417. a (3) Nr. 1118.

Edikt.

Vom gefertigten Bezirksamte werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der geschehenen Vorladung zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Assentplatze nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 4 Monaten sogewiß hieramts zu erscheinen, als sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden, als:

| Post-Nr. | Vor- und Zuname | Wohnort | Gauz-Nr. | Geb. Jahr |
|----------|--------------------|------------------|----------|-----------|
| 1/42 | Mathe Laschizh | Kneschina | 12 | 1837 |
| 2/89 | Joh. Bertazhizh | Döblitz | 25 | " |
| 3/98 | Georg Jurichinizh | Graf | 23 | " |
| 4/129 | Mich. Staudacher | Oberch | 23 | " |
| 5/141 | Peter Mihellizh | Unterberg | 13 | " |
| 6/150 | Peter Kom | Döblitz | 45 | " |
| 7/162 | Peter Bizhal | Bornschloß | 35 | " |
| 8/162 | Marlo Stefan | Hirsdorf | 9 | 1836 |
| 9/162 | Nikol. Uraneschizh | Oberschor | 1 | 1834 |
| 10/12 | Peter Kobbe | Geräuth | 12 | " |
| 11/7 | Josif Komshel | Dolenavas | 20 | 1833 |
| 12/1 | Mathias Grachel | Petersdorf | 19 | " |
| 13/19 | Johann Banouz | Dragoveindorf | 11 | " |
| 14/20 | Mathias Mauser | Stodendorf | 7 | " |
| 15/20 | Paul Sterk | Wimoll | 16 | " |
| 16/22 | Josif Banouz | Lusdenthal | 11 | " |
| 17/24 | Peter Prebillizh | Unterradenge | 9 | " |
| 18/25 | Peter Coetizh | Tanzberg | 8 | " |
| 19/29 | Georg Prub | Waidendorf | 14 | " |
| 20/32 | Mich. Brunskele | Zellscheunig | 11 | " |
| 21/33 | Peter Rosmann | Gerdenischlag | 1 | " |
| 22/35 | Peter Sterbenz | Bersovizh | 3 | " |
| 23/35 | Mathias Gorsche | Sapudje | 20 | 1832 |
| 24/11 | Mathias Schagar | Damel | 25 | " |
| 25/11 | Georg Schutte | Sello b. Thurnau | 10 | " |
| 26/13 | Jakob Jeramap | Michelsdorf | 3 | " |
| 27/13 | Markus Jonke | Bornschloß | 43 | " |
| 28/15 | Jakob Matlovizh | Tanzberg | 54 | " |
| 29/17 | Mathias Bukouz | Michelsdorf | 10 | " |
| 30/17 | Georg Berderber | Oberberg | 10 | " |
| 31/10 | Michel Jonke | Wimoll | 13 | " |
| 32/4 | Lukas Adam | Tanzberg | 26 | 1831 |
| 33/8 | Johann Bellovizh | Neulinden | 20 | " |
| | Mathias Gersin | Winkl | 6 | " |

k. k. Bezirksamt Tschernembl am 24. Juli 1858

B. 1448. (1) Nr. 2196.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Novak von Gradaz, gegen Georg Satouy von ebendort, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Oktober 1857, Z. 3491, schuldigen 7 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 12. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 4. Juni 1858.

B. 1452. (1) Nr. 1984.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Mathias Barizh von Schweinberg hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Peter, Magd von Thalheim, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 47 fl. C. M. c. s. c., sub praes. 23. Mai 1858, Z. 1984, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den 3. November d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Kober von Schweinberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1858.

B. 1465. (1) Nr. 3942.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber des Gregor Jurza von Planina, wider Jerni Simschitsch von Kallensfeld, pcto. 138 fl. c. s. c., auf den 4. August d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. September 1858 zum dritten Termin geschriften.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1467. (1) Nr. 12470.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Guastion und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Johann Zhergan von Medno, wider ihn die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für denselben auf der im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 40, Rektif. Nr. 100 vorkommenden Ganzhube haftenden Satzposten, als:

a) die Forderung aus dem Uebergabvertrage ddo. 23. Oktober 1810, im Betrage pr. 41 fl. 40 kr. und auf die auf obiger Realität im Grunde des Ehevertrages ddo. 1. Mai 1800 zu Gunsten der Helena Guastioe intabulirten Heiratsprache zur Ersichtlichmachung des Prioritätsrechtes superintabulirte, und

b) die Forderung aus dem Liquidations-Protokolle ddo. 9. Dezember 1818, im Betrage pr. 162 fl. 30 kr. eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 12. November d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen Rechtsnachfolgern unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Kauzibizh, Advokaten in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt.

Der Beklagte hat daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen dieses Säumnisses sich selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1858.

B. 1473. (1) Nr. 2456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Louschin von Jurjoviz, gegen Bartholomä Bumbizh von Hrib, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1852, Z. 2518, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1273 vorkommende Realität zu Hrib Konfk. Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfahrungen auf den 13. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

B. 1475. (1) Nr. 2155.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef Jurza von Planina, Besitzer einer halben Hube zu Loundoll Nr. 8, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Tantscher von Adelsberg, als Nachhaber des Johann Kalster, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 1000 fl. c. s. c., sub praes. 11. Juli 1858, Z. 2455, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 26. November 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 11. Juli 1858.

B. 1476. (1) Nr. 2304.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Michael Milharzhizh von Dilje und dessen unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jurza von Planina und Johann Mejak von Gorizhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 27 und 27 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten intabulirten Schuldscheines ddo. 20. März 1802 pr. 20 Dukaten à 15 $\frac{1}{2}$ oder 85 fl. und ddo. 7. Mai 1803 pr. 250 fl., sub praes. 19. Juni l. J., Z. 2304, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 5. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Juni 1858.

B. 1477. (1) Nr. 2850.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit kundgemacht, daß die in der Exekutionsache des Josef Spillar von Präwald, gegen Johann Dercuzhin von St. Michael, pcto. 60 fl. 39 kr. c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 1. Juli l. J., Z. 1968, auf den 5. August und 4. September l. J. angeordnete Realfeilbietung einverständlich für abgehalten erklärt, und daher nur die mit dem obigen Bescheide auf den 7. Oktober l. J. angeordnete 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhang vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. August 1858.

B. 1478. (1) Nr. 2513.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnak von Luegg, Bessionär des Johann Molk von

Loundoll, gegen Stefan Debeuz von Hrenoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1850, Z. 2215, schuldigen 65 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 6371, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrung auf den 18. September, die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 13. November 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Juli 1858.

B. 1479. (1) Nr. 2510.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Mathias Kontel von Loundoll, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1852, Z. 3629, schuldigen 753 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 730, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3956 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrung auf den 18. September, die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 13. November 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. Juli 1858.

B. 1480. (1) Nr. 1860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Mosche von Niederdorf, gegen Mathias Zhehovin von Niederdorf, in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Mathias Zhehovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 19429 vorkommenden Realität mittelst der Session ddo. 27. April 1847 mit 250 fl. und ddo. 1. Juli 1847 pr. 1410 fl. superintabulirten Forderungen, wegen dem Michael Mosche von Niederdorf schuldigen 100 fl. c. s. c., reasumirt, und es werden zur Vornahme derselben 2 Feilbietungstagfahrungen vor diesem Gerichte und zwar die 1. am 28. August und die zweite am 11. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Bescheide angeordnet, daß obbenannte Forderungen nur bei der zweiten Feilbietungstagfahrung unter dem Rennewerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Mai 1858.

B. 1881. (1) Nr. 1358.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zeglar von Mettnai, gegen Josef Zeglar von dort, wegen an versallenen Lebensunterhalt schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 692 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagfahrungen auf den 4. Oktober, auf den 4. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 5. Mai 1858.

B. 1468. (2) Nr. 4036.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide ddo. 27. April 1858, B. 2037, in der Exekutionsfache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomshitz, gegen Johann Schirzel von Bazh, pcto. 64 fl. 9 kr., auf den 30. Juli l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 30. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Juli 1858.

B. 1449. (2) Nr. 1524.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Pavizh Michalitz von Radenitz hiermit erinnert:

Es habe Peter Radozaj von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 249 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., sub praes. 17. April 1858, B. 1524, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbefannten Aufenthaltes Herr Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. April 1858.

B. 1447. (2) Nr. 2844.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wirant von Laibach, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Martin Kraschouz von Loguiz, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 139, Reltf. Nr. 578, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli 1858, auf den 30. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Anmerkung: Bei der am 30. Juli d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot erfolgt, daher die zweite Feilbietung am 30. August d. J. abgehalten werden wird.

B. 1450. (2) Nr. 1945.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei der Herrschaft Freithurn die angesuchte Relizitation der, von Maria Paulischitz unterm 6. Juli 1857 um den Meistbot pr. 1076 fl. C. M. erstandenen, dem Jakob Paulischitz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Konfl. Nr. 378, Reltf. Nr. 142, vorkommenden Realität zu Sorenze Haus-B. 6, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteren auch unter dem frühern Meistbote pr. 1076 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1858.

B. 1455. (2) Nr. 1982.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß, in Folge Verordnung der k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 15. April 1858, B. 898, gegen Jakob Stergar von St. Ruprecht, wegen schuldigen landesfürstlichen Steuern und Grundentlastung pr. 11 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 596 verzeichneten Wald-

antheile, im erhobenen Schätzungswerte von 23 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

B. 1456. (2) Nr. 1981.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß und in Folge Verordnung der k. k. Steuer-Landes-Kommission ddo. 7. Juni 1858, B. 1956, gegen Anton Sorenz von Mladatitz, wegen schuldiger Grundentlastung pr. 110 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375/291 vorkommenden Subrealität, im erhobenen Schätzungswerte von 1071 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 27. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

B. 1457. (2) Nr. 1078.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß vom 11. Oktober 1857, B. 903, und der k. k. Steuer-Landes-Kommissions-Verordnung vom 15. April 1858, B. 898, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 75 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 381/292 vorbezeichneten Hube, im erhobenen Schätzungswerte von 599 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

B. 1458. (2) Nr. 1979.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß, in Folge Steuer-Landes-Kommissions-Verordnung vom 7. Juni 1858, B. 1960, gegen Anton Kus von Strascha, wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 96 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Urb. Nr. 243/224 vorkommenden Hube in Strascha, im erhobenen Schätzungswerte von 1628 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

B. 1462. (2) Nr. 3693.

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Georg Schantel von Weiskau, pcto. 452 fl. 54 kr. c. s. c.,

auf den 21. Juli d. J. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 25. August 1858 zum dritten Feilbietungstermine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juli 1858.

B. 1463. (2) Nr. 3999.

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache der Jakob Dschaben'schen Verlassmasse, durch den Kurator Herr Mathias Korrea in Planina, wider Jakob Schega von Grahovo, pcto. 100 fl. c. s. c., auf den 7. August l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 14. September 1858 zum zweiten Termin geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1464. (2) Nr. 3988.

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Josef Kuschlan, Anton Pruditsch und Martin Deujak von Zirkniz, pcto. 42 fl. c. s. c., auf den 7. August l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. September 1858 zum zweiten Termin geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1466. (2) Nr. 12292.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießämtlichen Editte vom 22. Juni l. J., B. 9651, betreffend die exekutive Veräußerung einer dem Johann Kuzhizh gehörigen Realität bekannt gemacht, daß zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß nunmehr in der angeordneten zur weitem Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1858.

B. 1489. (2) Nr. 675.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sore von Golobink bei Jagnezja, gegen Johann Kurent von Jagnezja, wegen aus dem Vergleich vom 9. November 1858, B. 1793, schuldigen 8 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klivisch sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, zu Jagnezja liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 937 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. August, die 2. auf den 27. September und die 3. auf den 25. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Jagnezja mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weichselstein, als Gericht, am 28. Juni 1858.

B. 1501. (2) Nr. 1844.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Juliana Barbo, als Rechtsnachfolgerin nach ihrem Ehegatten Anton Julius Barbo, von Gurksfeld, gegen Michael Burschitz von Gradiska bei Arch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. März 1857, B. 3310, schuldigen 147 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Dom. Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 667 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 25. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 7. Juli 1858.

3. 1430. (3) Nr. 1080.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen Kasper Hafner, dann Blas, Franz, Helena, Miza und Matthäus Hafner, so wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Matthias Hafner von Dörsfern, Nr. 14, um einzuleitende Amortisirung des, auf der ihm gehörigen, in Dörsfern Nr. 14 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2333, vorkommenden Hube über 50 Jahre, und zwar für Kasper Hafner ob des Lebensunterhaltes, für Blas, Franz, Helena und Miza Hafner aber ob der Entfertigung a pr. 10 fl. und für Matthäus Hafner pr. 50 fl. haftenden Uebergabvertrages ddo. et intab. 25. Jänner 1800, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Johann Kunstel von Laß als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 16. Juni 1858.

3. 1437. (3) Nr. 2717.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Fuchs, Andreas Spenko, Maria Fuchs geb. Praust, Joviza Bulich, Josef Dolenz, Bernhard Achzin, Katharina Fokin, Margareth Schumi geb. Pilesch, Franz Ruda und ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Tavzher von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung folgender Tabulata, als: a) des Uebergabvertrages vom 10. April 1794 für Johann und Maria Fuchs pr. 150 fl. E. W. und sonstige Rechte; b) des Schuldscheines vom 27. Mai 1795 für Andreas Spenko pr. 100 fl. E. W.; c) des Heiratsvertrages vom 26. Mai 1795 für Maria Fuchs geb. Praust pr. 400 fl. E. W.; d) des Vergleichs vom 1. März 1796 für Joviza Bulich pr. 114 fl. 45 kr. c. s. c., e) des Vergleichs vom 3. März 1796 für Josef Dolenz pr. 165 fl. c. s. c.; f) des Schuldscheines vom 27. Februar 1798 für Bernhard Achzin pr. 245 fl. E. W. c. s. c.; g) des Urtheils vom 2. November 1799 für Andreas Spenko pr. 102 fl. 17 kr. c. s. c.; h) des Heiratsvertrages vom 21. November 1803 für Katharina Fokin pr. 1500 fl. und 500 fl.; i) des Heiratsvertrages vom 8. Oktober 1816 für Margareth Schumi geb. Pilesch pr. 200 fl. und 100 fl., und k) des Schuldscheines vom 1. August 1811 für Franz Ruda pr. 100 fl. c. s. c., sub praes. 21. Juli 1858, 3. 2717, hieramts eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. November früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Juli 1858.

3. 1438. (3) Nr. 1845.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Sirz von Rupa, gegen Jakob Remy von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1857, 3. 2793, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 146 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 4. September, 4. Oktober und 4. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Kasper Schimnovz Herr Ferdinand Mlaker als Curator ad actum auf seine Gefahr

und Kosten bestellt, und dessen Ersterer zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen kann.

Krainburg am 20. Mai 1858.

3. 1439. (3) Nr. 1631.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Katniz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Moll von Neumarkt, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums bezüglich des im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 8749 vorkommenden Ueberlandackers pod ulcam, sub praes. 27. April l. J., 3. 1631, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. April 1858.

3. 1440. (3) Nr. 592.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Katharina, Johannes, Kanjianilla Grilz, Leonhard Zelouscheg und Jakob Struppi so wie deren gleichfalls unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe Bartholomä Rofch von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seinem zu Krainburg sub Konst. Nr. 88 alt, 48 neu gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Hause sammt Garten und $\frac{1}{4}$ Pirtachanteilen in debite haftenden Sackposten, als:

a) des seit 16. September 1786 intabulirten Heiratskontrattes ddo. 4. Februar 1784 zu Gunsten der Katharina Grilz bezüglich ihres Lebensunterhaltes, als Kost, Wohnung und Kleidung, der Lebenszubehörung ob jährlichen 4 fl. E. W., und im Falle sie in der Gemeinschaft mit den Eheleuten Blas und Elisabeth Terpinz, gebornen Grilz, nicht leben könnte, rückichtlich der ihr zur eigenen Beförderung ausgeworfenen jährlichen 28 fl. E. W., wie auch deshalb, daß nach ihrem Absterben nebst der ordentlichen Bestattung 15 heil. Messen zu berichten werden, und zu Gunsten der Brautgeschwister, rückichtlich ihrer mütterlichen Erbschaft, und zwar des Johannes Grilz mit 50 fl. und der Kanjianilla Grilz mit 50 fl., zusammen daher pr. 100 fl.;

b) des seit 21. September 1787 intabulirten Schuldbriefes ddo. 28. August 1787 zu Gunsten des Leonhard Zelouscheg für den Betrag pr. 100 fl. E. W. und 5% Zinsen, und

c) des seit 15. Mai 1815 intabulirten Uebergabvertrages ddo. 1. Februar 1815 zu Gunsten des Jakob Struppi, bezüglich seines Lebensunterhaltes, als Kost, Kleidung und der sonstigen Bedürfnisse, dann der Verpflichtung, nach seinem Hinscheiden 5 heil. Messen lesen zu lassen, sub praes. 13. Jänner l. J., 3. 592, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Krainburg am 20. Februar 1858.

3. 1441. (3) Nr. 976.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Kasper Michel, Georg Kern, Elisabeth, Maria, Ursula und Maria Schiberl geb. Podlipnik, sowie deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Schiberl von Dlscheuk, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seiner zu Dlscheuk sub Konst. Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche Michelsätten sub Urb. Nr. 288 vorkommenden Halbhube indebite haftenden Sackposten, als:

1. des zu Gunsten des Kasper Michel seit 18. Oktober 1804 intabulirten Schuldscheines ddo. 12. Juli 1803 pr. 106 fl. E. W.;

2. des zu Gunsten der Elisabeth Schiberl, geb. Kottnik, seit 21. Juni 1805 intabulirten Ehevertrages ddo. 26. April 1800 pr. 45 fl. E. W.;

3. des zu Gunsten des Georg Kern, seit 21. Juni 1805 intabulirten Schuldscheines ddo. 21. Juni 1805 pr. 500 fl. E. W.;

4. des zu Gunsten des Georg Kern seit 17. Oktober 1806 intabulirten Schuldscheines ddo. 17. Oktober 1806 pr. 380 fl. E. W.;

5. des zu Gunsten der Maria Schiberl, seit 14. November 1821 intabulirten Schuldscheines ddo. 27. Oktober 1821 pr. 131 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr.;

6. des zu Gunsten der Ursula Schiberl, verehelichte Widmar, seit 11. Mai 1824 intabulirten Schuldscheines ddo. 10. Mai 1824 pr. 195 fl. sammt 5% Zinsen, und

7. des zu Gunsten der Maria Schiberl, geb. Podlipnik, seit 13. April 1825 intabulirten Ehevertrages ddo. 10. Jänner 1811 pr. 274 fl. 12 kr. sammt Naturalien, im Werthe pr. 10 fl., sub praes. 12. März l. J., 3. 976, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. März 1858.

3. 1442. (3) Nr. 2070.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Moll von Winklern, gegen Andreas Puschauz von St. Georgen, wegen aus dem Vergleich vom 31. Oktober 1853, 3. 2392, schuldigen 200 fl. E. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Georgen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4430 fl. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1858.

3. 1443. (3) Nr. 2299.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, und dem unbekannt wo befindlichen Johann Miller, so wie den Geschwistern des Matthäus Miller, wie auch deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Miller, von Safaniz Nr. 40, um einzuleitende Amortisirung des, auf der ihm gehörigen, in Safaniz Nr. 40 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2310 vorkommenden Hube über 50 Jahre, und zwar für Johann Miller ob des Lebensunterhaltes, für die Geschwister über Betheilung haftenden Betrages ddo. et intab. 11. Februar 1808, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Johann Kunstel von Laß als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 26. Juni 1858.

3. 1451. (3) Nr. 2402.

E d i k t.

Das hohe k. k. Kreisgericht in Neustadt hat mit dem Erlasse vom 30. Juni 1858, Zahl 840, den Georg Krall von Borschloß als irrsinnig zu erklären befunden, demselben wurde sonach Johann Krall von Borschloß von diesem Gerichte als Kurator aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 4. Juli 1858.